



Ideen, Anregungen und Vorschläge für die weitere Wahlkampf Vorbereitung und -durchführung in den kommenden Wochen unter den Bedingungen der Corona-Lage

Stand: 20.05.2020

Der weitere Verlauf der Corona-Epidemie wird eines der bestimmenden Themen der allgemeinen Kommunalwahlen 2020 sein. Nicht nur inhaltlich, sondern auch organisatorisch, wirkt sich Corona bereits jetzt stark auf die Wahlkampf vorbereitungen aus. Die Herausforderung für alle Bewerberinnen und Bewerber, ihre Wahlkampfteams und die Partei wird sein, Wahlkampf „trotz“ Corona zu machen.

Eine direkte persönliche Ansprache der Bürgerinnen und Bürgern in altbewährter Weise mit Bewerberinnen und Bewerbern „zum Anfassen“ – etwa am Info-Stand auf dem Marktplatz – wird es unter Gesichtspunkten von Abstands- und Hygieneregeln aller Wahrscheinlichkeit so nicht geben. Auch der klassische Haustürwahlkampf, der als wirkungsmächtiges Wahlkampfmittel vor allem bei den letzten Wahlen ein starkes Comeback erlebt hat, wird unter anderen Bedingungen stattfinden müssen.

Neben entsprechend angepassten Konzepten für den Präsenzwahlkampf rücken jetzt vor allem die digitalen Möglichkeiten zur Wahlkampfführung in den Vordergrund. Die bereits in den letzten Wahlkämpfen gestiegene Bedeutung des Internets – vor allem der sozialen Medien – wird wegen Corona jetzt nochmals wachsen.

Die folgenden Ideen, Anregungen und Vorschläge sollen Ihnen deshalb – in Ergänzung zu den im Service-Handbuch gegebenen grundsätzlichen Hinweisen – ermöglichen, Ihre weitere Wahlkampf vorbereitung sowie den eigentlichen Wahlkampf trotz Corona erfolgreich anzugehen.

Was Sie jetzt und in den kommenden Wochen trotz Corona umsetzen können:

- Als Bewerberin oder Bewerber können Sie die jetzige Phase nutzen, um ihren Internet-Auftritt vorzubereiten bzw. vorhandene Homepages und Profile in den sozialen Medien zu „entrümpeln“, optisch/inhaltlich aufzufrischen und zu aktualisieren.
- Spätestens jetzt wäre auch ein guter Zeitpunkt, um sich eine Art „digitalen Schlachtplan“ für die weitere Wahlkampagne im Internet zurecht zu legen.
- Die örtlichen Parteiverbände sollten letzte Hand an ihr Wahlprogramm legen. Wegen Corona kann das jeweilige Wahlprogramm statt vom zuständigen Parteitag alternativ auch vom Vorstand beschlossen werden, um risikobehaftete Präsenzversammlungen zu vermeiden.
- Motivieren Sie Ihr Wahlkampfteam, z.B. durch ein persönliches Anschreiben oder in einer internen Video-Konferenz, sich den besonderen Herausforderungen des

bevorstehenden „Corona-Wahlkampfes“ zu stellen und trotz aller Umstände erfolgreich sein zu wollen (Corona-Wahlkampf sozusagen als historische „challenge“).

- Legen Sie neue Veranstaltungsformate im Internet auf, z.B. einen Video-Stammtisch, eine Video-Bürgersprechstunde, einen PodCast oder eine Online-Diskussionsrunde (z.B. „4 Minuten, 4 Personen, 4 Themen“). Stellen Sie kommunikativ heraus, dass Sie im Umgang mit der Corona-Lage pragmatisch auf moderne Mittel setzen und stellen Sie dadurch zugleich Ihre Problemlösungskompetenz unter Beweis.
- Bereits aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber können ihre Bekanntheit erhöhen, Themen besetzen und ihr Wahlprogramm vorstellen, indem Sie ihre Presse- und Medienkommunikation online und offline forcieren. Neben den sozialen Medien bieten sich hierfür Lokalpresse und -rundfunk als Vermittler an. Statten Sie den örtlichen Redaktionen einen Besuch ab und bieten Sie Interviews oder Live-Gespräche zu kommunalpolitischen Themen an.
- Eine weitere Möglichkeit, sich als Bewerberin oder Bewerber vor Ort bekannt zu machen, ist es, aktiv auf Akteure im vorpolitischen Raum, z.B. Vereine und gemeinnützige Organisationen, zuzugehen. Der Lokalpresse und örtlichen Anzeigenblättern sind oft wertvolle Informationen über deren lokale Aktivitäten zu entnehmen. Nehmen Sie Ereignisse, über die entsprechend berichtet wird, zum Anlass, mit den zuständigen Vorständen oder Leitungsgremien in Kontakt zu treten. So könnten Sie etwa zu Vereinsjubiläen oder Vorstandsneuwahlen Gratulationsschreiben versenden oder öffentlich über die sozialen Netzwerke entsprechende Glückwünsche aussprechen und so das ehrenamtliche Engagement anderer loben. Sie stellen sich auf diese Weise nicht nur den Akteuren im vorpolitischen Raum persönlich vor, sondern unterstützen diese durch ihr Lob und zeigen zudem auch Ihre heimatliche Verwurzelung und Ihre Verbundenheit zum gesellschaftlichen Leben im Wahlgebiet.
- Als besonders effektiv und zugleich recht preisgünstig hat sich zielgruppenspezifische Werbung auf Facebook erwiesen. Für relativ wenig Geld können Sie dafür sorgen, dass bspw. Kacheln mit Ihrer Spitzenkandidatin bzw. ihrem Spitzenkandidaten lokal CDU-affine Nutzer erreichen oder Kacheln zu bestimmten Sachthemen entsprechenden Zielgruppen angezeigt werden. Die CDU-Landesgeschäftsstelle hilft Ihnen gerne, solche kostenpflichtigen Werbemöglichkeiten auf Facebook zu buchen und wird hierzu auch noch ein Webinar anbieten. Einzelanfragen zu diesem Thema richten Sie bitte über die E-Mail-Adresse kommunalwahl@cdu.nrw an die CDU-Landesgeschäftsstelle.
- Bei dieser Kommunalwahl wird die Briefwahl wichtiger denn je sein! Denn zum einen wird Briefwahl diesmal statt sechs nur rund vier Wochen lang vor dem Wahltag möglich sein. Zum anderen werden viele Wählerinnen und Wähler wegen Corona womöglich den Gang in ein Wahllokal scheuen und lieber per Briefwahl abstimmen wollen.

Um das vor allem für die CDU bei der Briefwahl stets hohe Wählerpotential effektiv heben zu können, bereiten Sie bitte rechtzeitig eine zielgenaue Briefwahlkampagne in denjenigen Wahlbezirken vor, in denen der Zuspruch zur CDU und ihre Bewerber regelmäßig besonders hoch ist. Berücksichtigen Sie zudem insbesondere die für die CDU stets wichtige und briefwahlfreundliche Zielgruppe der Senioren. Werben Sie ruhig gezielt mit Corona als Argument für den Weg der Briefwahl.

Weisen Sie bei jeder sich bietenden Gelegenheit auf die Möglichkeit zur Briefwahl ab Mitte August hin und erinnern Sie außerdem auch an die Möglichkeit, während der letzten vier Wochen vor der Wahl jederzeit per Direktwahl im Rathaus vorab seine

Stimme abzugeben, um Anstehen und Schlangenbildung im Wahllokal ausweichen zu können.

- Um ihre Aktivitäten auf CDU-affine Zielgruppen inhaltlich, regional und personell besser eingrenzen zu können, besteht die Möglichkeit, in vergangenen Wahlkämpfen gewonnene Wählerpotentialdaten auszuwerten. Die CDU-Landesgeschäftsstelle unterstützt Wahlkampfteams vor Ort bei der entsprechenden Datenanalyse. Einzelanfragen zu diesem Thema richten Sie bitte über die E-Mail-Adresse kommunalwahl@cdu.nrw an die CDU-Landesgeschäftsstelle.
- Wegen Corona könnte „Urlaub auf Balkonien“ in diesem Jahr ein starker Trend sein. Nutzen Sie den Umstand, dass womöglich mehr Menschen als sonst den Sommer über zu Hause bleiben und nach Freizeitaktivitäten vor Ort suchen. Machen Sie ihnen „Corona-sichere“ Angebote. Laden Sie z.B. ein zu politischen Kleingruppen-Spaziergängen, Radtouren oder Müllsammelaktionen im Wahlbezirk, in welchem Sie kandidieren, um zwanglos und unter Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln mit den Wählerinnen und Wählern ins Gespräch zu kommen.
- Eines der wichtigsten Mittel im Wahlkampf ist und bleibt der klassische Haustürwahlkampf! Erste unter den aktuellen Corona-Bedingungen gewonnene Erfahrungen zeigen, dass Bürgerinnen und Bürger trotz aller Umstände überwiegend positiv reagieren, wenn Bewerberinnen oder Bewerber bei Ihnen zum Zweck eines kurzen Wahlkampfbesuchs an der Haustür klingeln.

Aber selbstverständlich gilt: Wer sich zu Haustürbesuchen aufmacht, sollte sich im Hinblick auf Hygiene- und Abstandsregeln in jeder Hinsicht vorbildlich verhalten. Also bitte nur mit Mund-Nase-Schutz auf den Weg machen und am besten tragen Sie auch wegen der damit einhergehenden Signalwirkung Einweghandschuhe. Soweit Sie Informationsmaterial oder Werbemittel überreichen wollen, entnehmen Sie solches am besten demonstrativ „druckfrisch“ direkt aus einem Karton.

Falls Sie doch lieber nicht anklingeln wollen (bspw. weil vor Ort gerade akut ein Corona-Hotspot besteht), hinterlassen Sie lediglich Werbematerial im Briefkasten. Machen Sie dabei aber deutlich, dass Sie aufgrund von Corona ganz bewusst diesen Weg wählen, um Rücksicht zu nehmen. Weisen Sie darauf gesondert hin, indem Sie z.B. einen entsprechenden Hinweis als Einlegeblatt dem Werbematerial beifügen. Geben Sie dabei unbedingt auch eine Kontaktmöglichkeit an. Laden Sie z.B. zu einer Bürgersprechstunde per Video-Konferenz ein oder hinterlassen Sie eine Telefonnummer, unter der das an der Haustür bewusst unterbliebene Gespräch auf „Corona-sichere“ Weise nachgeholt werden könnte.

Um den Haustürwahlkampf vor allem während der heißen Wahlkampfphase effektiver zu koordinieren und gezielt besonders in den CDU-affinen Wahlgebietsteilen zu führen, wird den CDU-Kreisverbänden Anfang August die bereits aus früheren Wahlkämpfen bekannte und bewährte App „connect – Die Unterstützer“ zur Verfügung gestellt werden. Zur Benutzung dieser App wird die CDU-Landesgeschäftsstelle in Zusammenarbeit mit der Jungen Union NRW allen Interessierten auch noch ein Webinar anbieten. Einzelanfragen zu diesem Thema richten Sie bitte über die E-Mail-Adresse kommunalwahl@cdu.nrw an die CDU-Landesgeschäftsstelle.

- Trotz Corona wird es auch Infostände im Straßenwahlkampf geben. Gerade in der heißen Wahlkampfphase wird Canvassing weiterhin unverzichtbar sein, diesmal aber mit mehr Abstand. Das Innenministerium hat unlängst klargestellt, dass Wahlkampf-

Infostände vom Veranstaltungsverbot ausdrücklich ausgenommen sind und Straßenwahlkampf in dieser Form zulässig ist, soweit die eingeübten Mindestabstände und im Einzelfall ggf. weitere gebotene Schutzvorkehrungen eingehalten werden.

Dazu können Werbemittel z.B., anstatt sie von Hand zu Hand anzureichen, auf gesonderten Tischen am Stand zu Mitnahme bereitgelegt werden. Für Gesprächssituationen an Stehtischen ist entweder durch entsprechende Maße und Markierungen auf die Einhaltung des erforderlichen Mindestabstands zu achten, oder man installiert Plexiglasscheiben als Schutzbarriere. Halten Sie für Besucher auch kostenlose Mund-Nasen-Schutzmasken bereit. Machen Sie sich in jedem Fall ein praxistaugliches Konzept und besprechen Sie dies vorab mit dem Ordnungsamt, das Sie zur Einholung der straßen- und wegerechtlich erforderlichen Sondernutzungsgenehmigung für Ihren Wahlkampfstand ohnehin kontaktieren müssen.

- Für die entsprechende Bildberichterstattung über Ihre Aktivitäten achten Sie unbedingt darauf, keine „klassischen“ Gruppenbilder von sich machen zu lassen, auf denen alle schön eng bei einander stehen und fröhlich in die Kamera grinsen. Posieren Sie bestenfalls mit Mund-Nase-Schutz. Ohne eine solche Schutzvorkehrung bleiben Sie unbedingt deutlich auf Abstand zu anderen Personen (mindestens 1,5 m). Verhalten Sie sich in jeder Hinsicht vorbildlich!

Viel Erfolg!